



Brunnen Nord News 01/2020

Stand der Projektierung der Erschliessung Brunnen Nord

Am 21. Mai 2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Planungskredit für die Erschliessung von Brunnen Nord zugestimmt. Die Planung auf der Basis des Kantonalen Nutzungsplans sieht für die Überquerung der SBB im 17ni einen Neubau der Brücke als Hochkreisel vor. Die Basis- und Groberschliessung von Brunnen Nord muss sicherstellen, dass der zusätzliche Verkehr nicht alleine über den Bahnhofplatz geführt wird, sondern direkt den Autobahnanschluss Ingenbohl erreichen kann. Für die Variante „Hochkreisel“ liegt das Bauprojekt seit rund einem Jahr vor.

Die Grundeigentümer schlugen im Herbst 2018 die Variante „Schlaufe“ vor. Mit der Variante soll eine kostengünstigere Erschliessung ermöglicht werden. Statt die bestehende Brücke über die SBB mit einem Hochkreisel zu ersetzen, schlagen sie eine Sanierung und Verbreiterung der bestehenden Brücke vor. Der Gemeinderat schloss mit den Grundeigentümern eine Planungsvereinbarung ab, um die Planung der Variante aufzunehmen. Die Planungsvereinbarung mit den Grundeigentümern sieht vor, dass der Gemeinderat nach dem Vorliegen eines ausreichend geprüften Vorprojekts darüber entscheidet, welche Variante realisiert werden soll.

Die alternative Erschliessungsvariante ist noch nicht am Ziel

Die Vorprüfung der Variante „Schlaufe“ durch die kantonalen Bewilligungsbehörden ergab, dass dem Projekt ohne Optimierungen die Bewilligung nicht in Aussicht gestellt werden kann. Die Interessengemeinschaft der Grundeigentümer entwickelte daraufhin die Variante „Kurve“ zum Vorprojekt weiter. Der Vorprüfungsbericht der kantonalen Bewilligungsbehörden vom 6. April 2020 zeigt auf, dass die Variante „Kurve“ den Gewässerraum der Muota verletzt. Deshalb kann auch dieser Variante ohne weitere Optimierungen noch keine Baubewilligung in Aussicht gestellt werden. Dieser Optimierungsschritt steht zurzeit noch aus. Kann die Variante weiter optimiert werden, wird die Gemeinde Ingenbohl das Projekt und die mutmasslichen Kosten durch einen anerkannten unabhängigen Prüferingenieur prüfen lassen, bevor der Gemeinderat den Variantenentscheid fällt.

Erst wenn für die bevorzugte Variante das Bauprojekt vorliegt, folgt die öffentliche Auflage sowie das Baubewilligungsverfahren für die Basis- und Groberschliessung. Wenn mit der Baubewilligung gerechnet werden kann, wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der erforderliche Baukredit zur Abstimmung unterbreitet.

Brunnen Nord

Als Brunnen Nord wird das Areal bezeichnet, das von der Kantonalen Nutzungsplanung (KNP) erfasst ist. Mit dem Abschluss der KNP im Sommer 2016 ist die Verantwortung für den Vollzug und die weitere Planungsarbeit (insbesondere Erschliessung) wieder an die Gemeinde Ingenbohl übergegangen. Die Planungen im Bereich Brunnen Nord schaffen geordnete Voraussetzungen, damit die grossflächigen Areale der ehemaligen Zementfabrik Hürlimann (später Holcim) sowie der Eidgenössischen Lagerhäuser sinnvoll umgenutzt und neu entwickelt werden können. Eine gute Integration des Areals in das Dorf ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Der KNP bietet den Investoren viel Gestaltungsspielraum, klare Vorgaben und ein wirtschaftsfreundliches Umfeld sowie nachhaltige Wachstumsmöglichkeiten.

Dieser Newsletter richtet sich an die Interessierten der Entwicklung von Brunnen Nord. Der Newsletter erscheint zwei bis vier Mal jährlich. Für Ihr Feedback und An- / Abmeldung für den Newsletter benützen Sie bitte die E-Mail-Adresse: info@brunnen.ch.